

# Gold weiter im Aufwind

20.01.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Die Ölpreise haben gestern einen Teil ihrer Gewinne von Ende letzter Woche wieder abgegeben und stehen auch am Morgen unter Druck. Brent notiert bei etwas mehr als 48 USD je Barrel, nachdem am Freitag die Marke von 50 USD überschritten wurde. Angesichts des beträchtlichen Überangebots besteht kurzfristig auch wenig Anlass für eine nachhaltige Preiserholung.

Die spekulativen Finanzanleger sehen das nach wie vor anders und haben auch in der letzten Woche ihre Netto-Long-Positionen erneut ausgeweitet. Diese sind in sieben der letzten acht Wochen gestiegen und befinden sich mit 142,8 Tsd. Kontrakten auf dem höchsten Niveau seit Juli 2014. Damals notierte Brent bei knapp 110 USD je Barrel. Der Ölpreistrückgang in den letzten beiden Monaten war somit nicht spekulativ getrieben.

Wir sehen das Risiko eines weiteren Preisrückgangs, sollten die Finanzanleger gezwungen sein, ihre verlustreichen Long-Positionen zu schließen. Die chinesischen BIP-Zahlen geben auch wenig Anlass für Optimismus. So ist die chinesische Wirtschaft im vierten Quartal auf annualisierter Basis nur etwas mehr als 6% gewachsen. Damit war die zugrundeliegende Wachstumsdynamik deutlich niedriger als der Blick auf die Vorjahresveränderungsrate vermuten lässt.

Auf der anderen Seite berichtet Reuters, dass die chinesische Ölnachfrage im letzten Jahr erstmals über der Marke von 10 Mio. Barrel pro Tag lag und damit 3% höher als im Vorjahr. Dies deckt sich mit den rekordhohen chinesischen Ölimporten, welche in der letzten Woche berichtet wurden. Allerdings dürfte ein Teil der Nachfrage in den Lageraufbau gegangen und somit die zugrundeliegende Nachfrage überzeichnet sein.

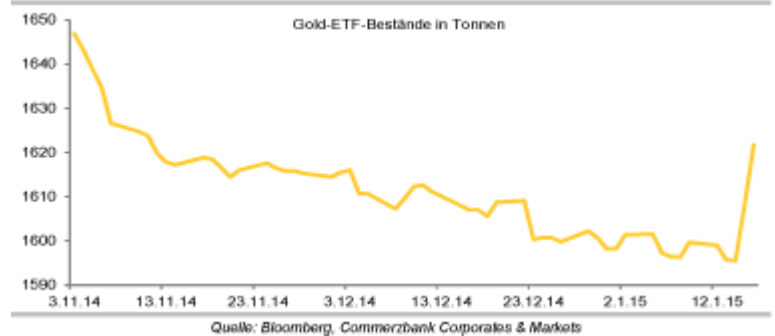
## Edelmetalle

Gold steigt heute Morgen auf mehr als 1.290 USD je Feinunze, das höchste Niveau seit Ende August 2014. In Euro gerechnet notiert Gold bei 1.115 EUR je Feinunze, einem 20-Monatshoch. Im Vorfeld der EZB-Sitzung am Donnerstag und der Wahl in Griechenland am Wochenende dürfte Gold auch weiter gut nachgefragt sein. Laut einer aktuellen Umfrage hat die linksradikale Partei Syriza ihren Vorsprung ausgebaut.

Der starke Preisanstieg Ende letzter Woche ging mit hohen Zuflüssen in die Gold-ETFs einher. So wurden die Bestände der von Bloomberg erfassten Gold-ETFs am Donnerstag und Freitag zusammen um 26,2 Tonnen aufgebaut. Dies waren die höchsten Zuflüsse an zwei aufeinanderfolgenden Tagen seit November 2011. Mittlerweile sind auch die spekulativen Finanzinvestoren auf den Zug aufgesprungen: Sie haben in der Woche zum 13. Januar gemäß CFTC-Statistik ihre Netto-Long-Positionen erstmals seit fünf Monaten wieder auf über 100 Tsd. Kontrakte ausgeweitet.

Diese dürften mittlerweile noch höher sein, da der Preisanstieg Ende letzter Woche noch nicht in den Daten enthalten ist. Bei Silber haben die spekulativen Finanzinvestoren zuletzt noch stärker als bei Gold auf steigende Preise gesetzt. Hier wurden die Netto-Long-Positionen in der Berichtswoche um fast 30% auf 28,1 Tsd. Kontrakte ausgebaut, der höchste Stand seit Anfang August. Die spekulativen Finanzanleger haben somit zum Preisanstieg von Silber (und auch von Gold) beigetragen.

GRAFIK DES TAGES: ETF-Abflüsse von zwei Monaten in nur zwei Tagen wettgemacht



## Industriemetalle

Chinas Wirtschaft ist 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 7,4% gewachsen, was den Markterwartungen entsprach. Das BIP-Wachstum lag damit nur marginal unter dem offiziellen Regierungsziel von 7,5%. Die gleichzeitig veröffentlichten Konjunkturdaten für Dezember fielen zumeist besser aus als erwartet. Besonders positiv stach die Industrieproduktion hervor, die um 7,9% zulegte. Insgesamt stehen die Daten im Einklang mit einer langsamen Abkühlung der Konjunktur.

Die Regierung und die Zentralbank dürften wohl weitere Stimulierungsmaßnahmen ergreifen, um ein zu starkes Abflauen der chinesischen Wirtschaft in diesem Jahr zu verhindern. Bereits am Freitag hatte der staatliche Stromnetzbetreiber angekündigt, die Investitionen in das Stromnetz 2015 um 24% auf 420 Mrd. CNY (rund 68 Mrd. USD) zu erhöhen. Dies geht mit einem hohen Bedarf an Kupfer einher. Die Metallpreise reagieren kaum auf die China-Daten und zeigen sich zum heutigen Handelsauftakt weitgehend unverändert.

Nickel notiert bei rund 14.500 USD je Tonne, nachdem sich der Preis gestern um 2% verbilligte. Die International Nickel Study Group berichtete für den globalen Nickelmarkt für November den fünften Monatsüberschuss in Folge. Von Januar bis November summierte sich der Angebotsüberschuss demnach auf 51,6 Tsd. Tonnen, womit der Nickelmarkt bis dahin wesentlich besser versorgt war als von vielen Marktteilnehmern erwartet. Die noch entspannte Marktsituation sollte deutlich steigenden Nickelpreisen entgegenstehen.

## Agrarrohstoffe

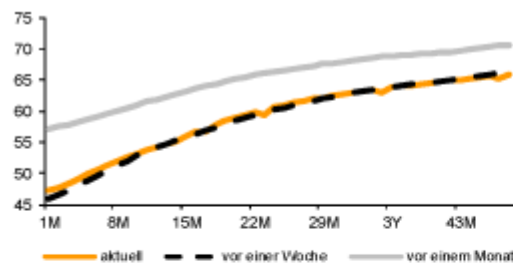
Letzte Woche hatten negative Daten zur Verarbeitung von Kakaobohnen in Nordamerika und Europa im vierten Quartal 2014 die Kakaopreise gedrückt. Gleichzeitig mehren sich aber auch die Hinweise, dass weniger Kakaoangebot zur Verfügung steht und mittelfristig stehen wird. Nachdem anfänglich die Anlieferungen von Kakaobohnen in die Häfen des wichtigsten Anbaulandes Elfenbeinküste über den Vorjahreswerten gelegen hatten, sind sie kumuliert seit Saisonbeginn im Oktober inzwischen deutlich darunter gefallen.

Noch gibt es keine offizielle Veröffentlichung dazu, doch zitieren Nachrichtenagenturen eine Person mit Zugang zu Regierungsdaten. Danach sollen die bisherigen Anlieferungen aus der Haupternte um 10% unter dem Vorjahresniveau liegen. Einen gleich hohen Rückgang ließen bereits zuvor auch inoffizielle Daten erwarten, die die Anlieferungen aus Lastwagenzählungen ableiten. Auch für die Zwischenernte in Westafrika - nicht nur in der Elfenbeinküste, sondern auch in Ghana, Nigeria und Kamerun - bestehen Risiken.

Der Harmattan-Wind macht in diesem Jahr stark zu schaffen. Da er die Böden austrocknet, behindert er die Blüte und die Entwicklung der Bohnen. Die Wettervorhersage lässt nicht erwarten, dass dies rasch durch ausreichende Regenfälle gemildert wird. Ein anderes viel diskutiertes Naturphänomen wird dagegen unwahrscheinlicher: Die Oberflächentemperaturen im tropischen Pazifik sind zuletzt gesunken, was die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten eines El-Niño-Effekts verringert.

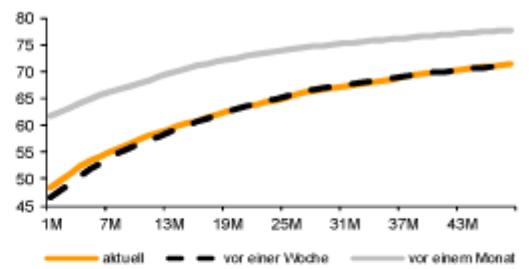
## Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



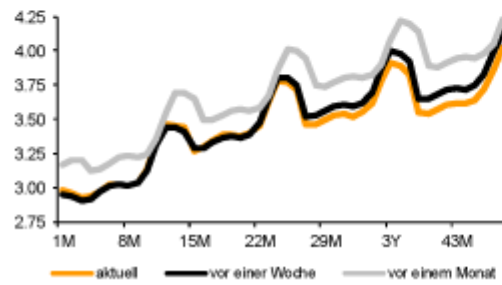
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



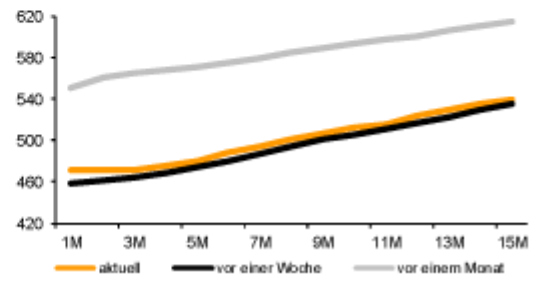
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



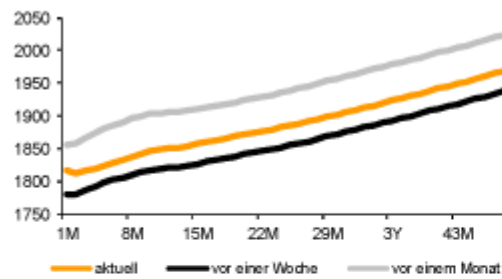
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



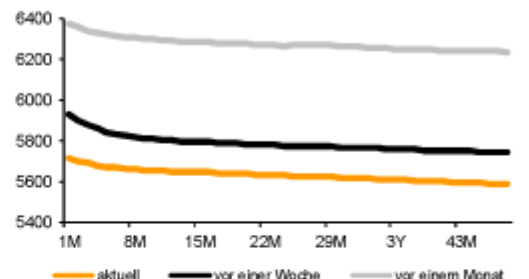
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



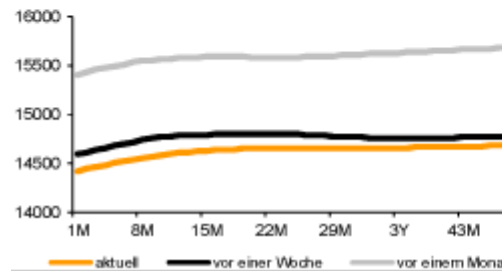
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



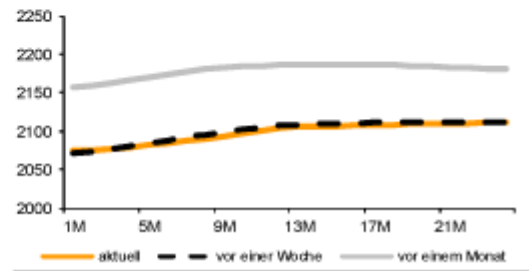
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



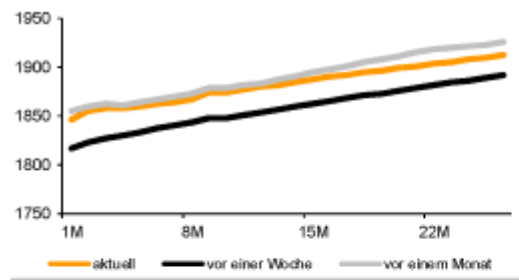
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



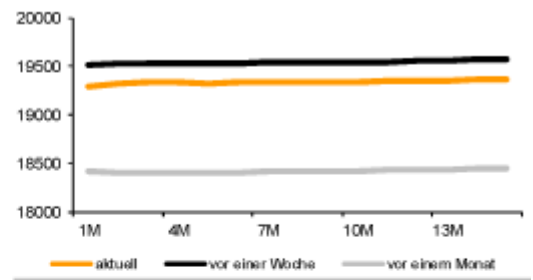
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



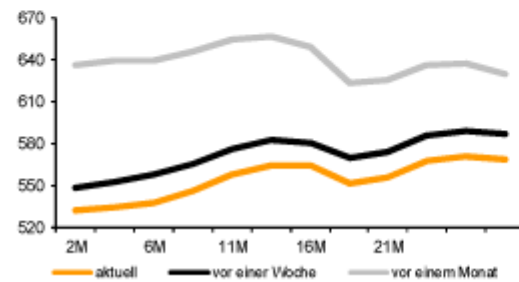
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



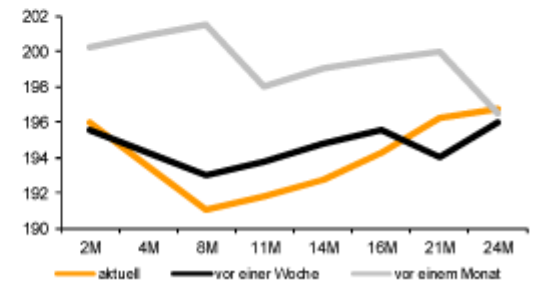
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



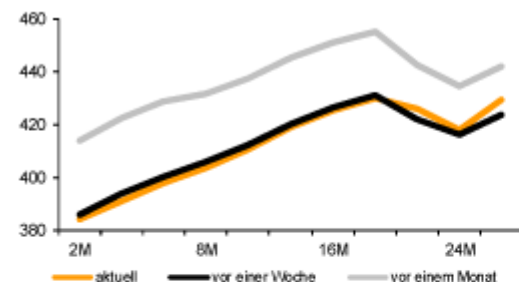
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



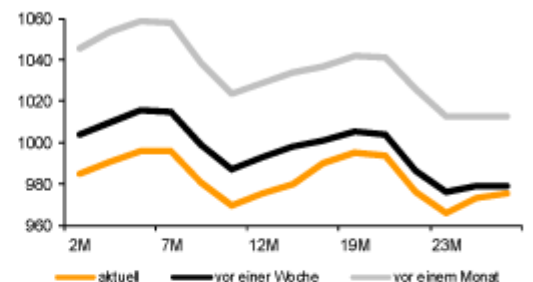
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



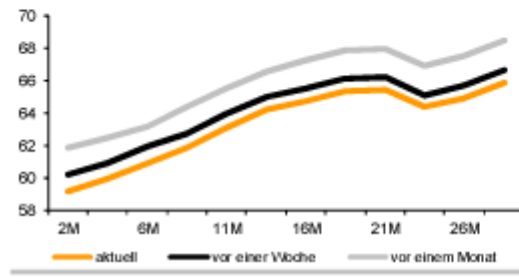
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



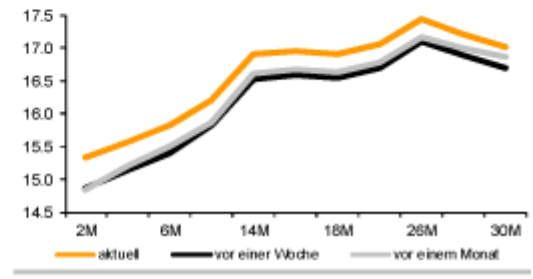
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	48.8	-2.7%	4.1%	-21.0%	-54%
WTI	48.7	5.3%	2.4%	-18.5%	-50%
Benzin (95)	453.5	0.0%	2.8%	-12.1%	-51%
Gasöl	473.5	0.3%	2.8%	-14.1%	-48%
Diesel	473.8	0.0%	0.5%	-15.6%	-49%
Kerosin	521.3	0.0%	0.8%	-16.1%	-47%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.13	-1.0%	6.8%	-13.8%	-31%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1818	-1.5%	0.7%	-5.4%	0%
Kupfer	5672	-0.8%	-3.4%	-11.5%	-23%
Blei	1857	0.4%	1.4%	-1.3%	-16%
Nickel	14475	-2.1%	-1.1%	-7.1%	0%
Zinn	19325	-0.3%	-1.0%	0.6%	-13%
Zink	2078	-0.9%	0.0%	-4.5%	0%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1275.7	-0.4%	4.0%	7.0%	2%
Gold (€/oz)	1099.1	-0.7%	5.5%	1.5%	19%
Silber	17.7	-0.6%	3.9%	10.3%	-13%
Platin	1285.5	-0.1%	2.0%	5.3%	-14%
Palladium	758.7	0.1%	-6.2%	-5.2%	2%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	196.0	-0.8%	2.0%	0.0%	2%
Weizen CBOT	532.8	0.0%	-1.1%	-15.9%	-8%
Mais	387.0	1.8%	0.7%	-6.5%	-9%
Sojabohnen	991.8	0.1%	-3.1%	-5.2%	-25%
Baumwolle	59.2	-0.2%	0.3%	-2.9%	-32%
Zucker	15.33	0.0%	2.7%	2.3%	1%
Kaffee Arabica	171.0	-3.2%	-4.9%	-2.1%	45%
Kakao (LIFFE, £/t)	2034	0.1%	-1.0%	2.3%	18%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.1608	0.3%	-1.5%	-5.2%	-14%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	387782	-	1.4%	1.8%	11%
Benzin	240334	-	1.3%	10.9%	3%
Destillate	139851	-	2.1%	14.9%	13%
Ethanol	20229	-	7.3%	14.0%	26%
Rohöl Cushing	33874	-	5.5%	36.0%	-17%
Erdgas	2853	-	-7.6%	-15.1%	13%
Gasöl (ARA)	2732	-	-1.9%	2.7%	48%
Benzin (ARA)	689	-	-5.6%	0.7%	-26%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	4114775	-0.2%	-1.0%	-3.4%	-25%
Shanghai	192041	-	-5.1%	-12.5%	-2%
Kupfer LME	210600	5.1%	12.4%	23.9%	-37%
COMEX	24108	-1.7%	-7.5%	-10.5%	53%
Shanghai	136816	-	21.4%	52.1%	4%
Blei LME	215725	0.0%	-2.0%	-2.2%	3%
Nickel LME	417900	-0.1%	0.8%	2.7%	60%
Zinn LME	12110	0.0%	0.0%	-0.6%	28%
Zink LME	655150	-0.4%	-2.3%	-3.5%	-26%
Shanghai	78844	-	-9.5%	-18.6%	-68%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	52144	0.8%	1.4%	0.9%	-7%
Silber	625402	0.2%	0.4%	-1.3%	1%
Platin	2593	0.0%	-0.1%	-0.9%	4%
Palladium	3019	0.0%	-0.7%	-1.5%	39%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates &amp; Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

\*) MonatsForward, \*\*) LME, 3 MonatsForward, \*\*\*) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\*) US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\*) Tonnen, \*\*\*) ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht*

*übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/52741--Gold-weiter-im-Aufwind.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).